

Tanzsportler des Jahres 2008 – (k)ein Missgeschick



Heidi Estler

Was im letzten Jahr, sozusagen dem Probelauf für die Wahl zum Tanzsportler des Jahres, gut angelaufen ist, sollte 2008 wiederholt, ja sogar noch verbessert werden. Nach positiven Rückmeldungen von Sportlerseite, aber auch von Seiten der Presse in Form von Berichterstattung hatte das Präsidium des DTV beschlossen, das Projekt weiter zu führen. Die Termine wurden besser koordiniert, um auch den entsprechenden Rahmen für die späteren Ehrungen zu ermöglichen. Wiederum sollte das DTV-Forum im Internet den Raum für die Abstimmung bieten.

Zunächst waren nach der Ausschreibung zahlreiche Vorschläge von unseren Tanzspiegel- und Internet-Lesern für alle drei Kategorien eingegangen: Wahl des Tanzsportlers des Jahres, des Jugendtanzsportlers des Jahres sowie der Mannschaft des Jahres. Der Startschuss für die Wahl fiel planmäßig am 1. September. Es wurde fröhlich abgestimmt, was man in der Übersicht gut mit verfolgen konnte und eigentlich war der neutrale Beobachter einfach nur gespannt darauf, was wohl eineinhalb Monate später als Ergebnis herauskommen sollte.

Doch dann kam alles anders. Einige der Abstimmungszahlen explodierten förmlich. Wirkung: Völlig unrealistisch! Sofort wurden Stimmen laut, die da sagten: "Hier wird manipuliert!" "Die Wahl – eine Fehlentscheidung, ein Missgeschick!" "Es wird wohl derjenige gewinnen, für den am meisten manipuliert wird!" "Diese Wahl kann man nicht mehr ernst nehmen!" "Und dafür gibt der DTV auch noch Prämiegelder aus!"

Tatsächlich waren beim angewandten System Mehrfachabstimmungen möglich. Tür und Tor also geöffnet auch für mutwillig abgegebene, automatisierte Stimmpakete. Allerdings hätte eine Manipulation nur dadurch vermieden werden können,

wenn die Abstimmung nicht offen für jedermann sondern nur für einen registrierten Teilnehmerkreis – wie z.B. die registrierten Forums-Mitglieder – möglich gewesen wäre. Aber selbst dies hätte nicht verhindert, dass sich einzelne Personen mehrfach anmelden. Nach Aussagen der Fachleute gibt es praktisch überhaupt keine Möglichkeit, eine Abstimmung so zu gestalten, dass zu einhundert Prozent gewährleistet werden kann, dass eine Person auch nur einmal abstimmen kann.

Das Präsidium hat daraufhin die Wahl im Internet kurzerhand gestoppt. Inzwischen konnte sich das Gremium informieren und beraten. Es wurde beschlossen, die Abstimmung auf traditionelle Weise mit einem Stimmzettel im Tanzspiegel zu wiederholen.

Fazit: Eine gute Idee. Die richtige Zielsetzung. Eine moderne Plattform. Aber alles maßlos ausgenutzt! Und wem nützt es?

Den Sportlern sicher nicht. Wer will schon stolz sein auf einen manipulierten Gewinn? Dem Tanzsport sicher nicht und der Außenwirkung sicher auch nicht. Die Manipulierer haben in ihrem schon beinahe kriminell zu nennenden Vorgehen ihren Idolen deutlich mehr geschadet als genutzt. Solche Fans haben die nominierten Paare und Mannschaften nicht nötig.

Heidi Estler

**Wahl zum
Tanzsportler
des Jahres
2008**

► **Stimmzettel
auf Seite 32**